



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXI. 24. May / (3. Junii) 1689.

1689

garn liegende Stadt **Widd** gleichfalls angezündet / und nebenß
dem Collegio der Herren **W. A. Schulen** bis auf etliche Häuser ein-
geschoben / In dessen hat **Witt 9.** von solchem Overmuth erlappet /
denen selbst auff 10. Orten jedesmal einen Finger abgetriefft / und
sie nachmals lebendig verbrannt. Von **Belgrad** wird gemeldet /
dass viel daherum beynah die **Walden** / auff verkommene Nacht
eicht das Land in dinsten einblies / **Witt 10.** gegen die **Wur** man
wart / **Witt 11.** durch die **Walden** der **Walden** denen **Walden** die
Walden begehren / **Witt 12.** **Walden** / **Witt 13.** in dinsten **Walden**
jossischer Gesandter heimlich **Walden** durchgehen wollen / selbiger
aber wäre dainoch verrathen worden / und dorffte bey seiner vor-
habenden Reise sehr über **Walden** werden.

Witt 14. Ein ander von obigen
Wegen der **Tartaren** welche neulich **Walden** in **Walden** ge-
drückt / nachmals über **Walden** gestreift und **Walden** / **Walden** nach
alldort noch in großer **Walden** ; vornehmlich weil sie sich mit einigen
Pöpter **Tartarn** verstärkt haben. Ein **Walden** hat sich ihnen
mar mit 200. Mann opponiren wollen / ist aber / nach langem **Walden**
Walden / gefangen worden / und haben die **Walden** keine **Walden** die
auff 70. Mann niedergebauen. Der **Walden** **Walden** hat
nicht allein in **Walden** alle dienliche Anstalten gemacht / den **Walden**
Walden **Walden** gegen die **Walden** zu verhindern / sondern auch 2000
Schiffes / welche die **Walden** nach **Walden** / aus denen un-
wilden **Walden** abführen wollen / beschreyt / und in **Walden** ge-
bracht. Nachdem der **Walden** **Walden** / laut dessen
Walden **Walden** vom 8. dieses / sich mit seinen unterhabenden **Walden**
Walden gezogen / haben sich die **Walden** / mit **Walden** einiger
Kedellen und **Tartarn** gegen der **Walden** genähert / welche dann
in 800. starck durchgesetzt / vor **Walden** gerucket / und die **Walden**
selbigen **Walden** von denen darinn liegenden **Walden** begehrt. Als
Walden **Walden** General / nach erhaltenen **Walden** / ohne einige
Zeit **Walden** / sich mit seinem **Walden** dahin gewendet ; hat der
Walden / bey dessen **Walden** / alsobald die **Walden** / und
sich wieder über die **Walden** retirirt ; er kunte aber nicht so schnell
eilen / dass ihm der **Walden** mit **Walden** : dann der **Walden**
Theil von den **Tartarn** ward niedergebauen / und gefangen / und die
daselbst bereits über den **Walden** geschlagene **Walden** ruinirt.

Rom /

Rom/ vom 24. May/ St. n.

Platz der Soldaten von Marignano/ ist sich in den Palast Sarnesi
zu wohnen begeben/ hat verprochenen Sonntag, auch die Proceß für
den Palast des Pabsts Wapen und sonstes nichts/ annehmen la-
ßen. Diese Woche hat man allhier stürmiges Wetter gehabt/
wobey verschiedene Häuser umgeworffen/ und ein Bauer getödtet
worden. Zu Rom also ist ein Soldat ertrunken/ allwo ein
Korn-Magazin war/ in viele Soldaten getödtet hat: und gegen
St. Leonora Grab auf dem St. Johannis Berge in einem Stein-
berg/ hat sich ein Erdbhof unter der Erden eröffnet/ welcher über
eine Meile hinein geht/ und hat man darinn eine Menge Gebeine
und Todten-Cörper gefunden/ weshalb man ansehe muß/ ob
dieser Ursachen/ ob es Märtyrer gewesen seyn.

Paris/ vom 26. May/ St. n.

Montag le Dauphin ist künftigen Freitag abreisen. Diese
schlechte Woche beschwehe die Repete von der Alliance des Protestan-
ten) auf dem May des Louvre/ von unserer Generalität: und
weil die Gefahr Marignan selbe gehabt/ sich auszurufen/ kann
sie ungeschickten Stande erlösen. Es seyns Ordres gegeben worden
alles von denen Küsten wegzuzieh/ dessen sich unsere Feinde/wobei
dort anzuhalten sollten/ bedienen könnten. Der wichtigste Artikel
ist der Marquis de Voissey/ ältester Sohn des Præfidenten von
Bougueville de Matignon/ im 26. Jahr seines Alters an einem Schlag-
fluß gestorben. Der Herz de S. Sion hat auch durch vom
den Päpst. Nuncium Cardinal Bonucci verlassen/ wodurch er
nun wieder in vollkommenen Freyheit ist; ingleichen von denen
von seinen Bedienten frey; hithero man vernommen hat/
daß der Marquis de Cavardin/ aus denen Länden des Kirchen-
Staats gekommen ist.

London/ vom 20. May/ St. n.

Es wird/ die den 17. dieses in Hamptoncourt unterschaltete
Kriegs-Declaration gegen Frankreich/ überall publicirt seyn.
Am Mittwoch Abends kam der Capitain John Ashwer auf der
Post von Portsmouth (allwo er aus der Flotte unter dem Admiral
Herbert überkommen ist) allhier an/ mit Zeitung von dem Treffen
zwischen besagtem Admiral und denen Franzosen/ welche sehr
vielmehr Schaden als die Unserigen darinn gelitten haben. Er erzeh-

let / daß die Feinde in Bahren in einer Rille von der einen Seiten
der Driuel bis zur andern rangiret gelegen / vergestalten / daß die
Anstigen den Vortheil vom Wind unmöglich gewonnen / noch die
weniger aber kaum der dritte Theil von unserer Flotte hinter der
Franzosen Geschütz verhalten können / sonst würden wenig von der
Französis. Flotte entronnen seyn: Drey tauchlose Schiffe zu vor 2000
Mann an Land gesetzt haben. Der Admiral Herbert / ist den
17. dieses auff seinem bestimmten Platz angelangt / und wird in we-
nig Tagen noch mit 11. Schiffen verstärkt werden / sodann er die
Französis. Flotte / welche schwächer seuff vertheilt hat / in drei Ha-
den zu Brast angreifen / und / wo möglich / verbrennen und in Grund
schleffen soll. In diesem Königreich Engeland werdet man 2.
neue Regimenter. Die Admiralität von Schottland hat auch
versprochen / in möglichster Eil 26. Kriegs Schiffe zu Dienste un-
seres Königs abzurufen. Der Sr. Robert Peyton ist kürzlich ge-
storben. Die Grafen von Castelmaine / von Montgomery und
von Gordun hat man in den Tour gefeget. Sr. Joas / Capiton und
Alford / drey kleine Städte in diesem Königreich / seynd fast ganz
in die Aschen geleet worden: Worauß man einige Personen in
Verhaft genommen / welche bekant haben sollen / daß man aus
Irland 60. Mordbrenner geschickt hätte / um alle Städte in Eng-
land zu verbrennen. Morgen werden die Schottländischen Com-
missarii H. Königl. Maj. die Kron überliefern. Biele aus Lond-
onderry in Irland vom 29. passato melden / daß die Protestanten
selbige Stadt mit Proviant auff 3. oder 4. Monat lang wol ver-
sehen / und resolviret haben / sich auff die äußerste zu wehren. Dries
vom 14. dieses von Emdenburg melden / daß die Protestanten zu Lond-
onderry einen Ausfall auff die Irländer gethan / und viele / worun-
ter ein Französis. Officierer vom ersten Rang / getödtet / und den
Herzog von Berwick verwundet haben. Die Spanische und Hol-
ländische Ambassadeurs / werden bald ihren öffentlichen Einzug in
dieselge Stadt halten. Dieser Tagen haben die Fischer in der Emb-
se das große Reichs-Siegel / welches der König Jacob / als er ent-
flohen / hinein geworffen hatte / heraus gefischt. Den 18. dieses
wäre das Parlament beschästiget / Mittel zu erfinden / die Kron zu
bestätigen / in fall der König Wilhelm / oder die Königin Maria /
und

und die Wittwe von Dänemark ohne rechtmäßige Erben ab-
sterben sollten; da dann nach vielen Berathschlagungen geschlossen
wurde das Kaiserliche Reich zu beschreiben die Kron dem Herzog von Dan-
mark zu überlassen und der Prinz von Waller, Cranus, Plehr, Schor-
pfe, etc. worden sollte; davon ausgeschloffen hat sich
1658. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

welches genugsam vor eine Kriegs-Declaration annehmen.
Haudt kommt Zeitung / das der Herr von Clouet / General Mar-
shal von England / ein 5000. Cavallerie mit 100. Dra-
gonen in York in England ankommen / dieselben sind wegen des
guten Ordre / so wol von Edelleuten als Bauern allenthalben un-
terwegens sehr wol empfangen worden / denselben sollet 25000.
Mann Infanterie folgen / worüber er in dem Norden von Schott-
land commandiren soll. Obgedachte Volcker sind mehrtheils
Holländer und Franckos. Flüchtlinge / weils die Englischen nicht
gerne gegen dem König Jacobo dienen wolten. Dargegen wird
der Abgang mit Engländern und Schotten soldatesker.

Aus dem Hollsteinischen / vom 12. May / 1712.

Diesemigen so den rechten Zustand des jetzigen Wehens verste-
hen / weils nicht / es werde in dem Nieder-Sächsischen Reich
Friede bleiben / welchen zu erhalten ein jeder sein Bestes thut / und
ist / Seithero die Herren Schweden nebst dem Hochfürst. Hause
Pruce die letzte Schritt an die Herren Mediatoren übergeben /
übernehmen sich selbige Kron erbiethet keine Pretension wegen ein-
igen Kriegs-Kosten zu machen / wann die Hollsteinische Sache vor
Ultimo dieses abgethan werden könnte / und wofür das ganze Hoch-
fürst. Haus alsdann garantiren will / Der Brandenburgische
Landt Herr von Camis nach Zell / wie auch der Herr geheime Rath
von Sachs nach Copenhagen abgereiset / die Sache dahin zu dir-
giren / das zum wenigsten vork erste eine Prorogation des Terrains
angesehet / und hernach ein Expedient ausgefunden werden möchte /
wodurch diese beschwerliche Sache könnte gehoben / und ein bestän-
diger Friede gemacht werden. Als des Holländischen Abgesandten
Herrn von Demsterten Fleis mangelt es auch im geringsten nicht /
und erwartet er zuvor die Zukunft des Herrn Baron von So-
dena Secretarii / welcher als ein Courier nach Copenhagen mit
Prorogation gedachtem Briefe der Herren Mediatoren an J. K.
Maj. von Dänemarc geschicket / wie auch diejenigen Couriers
so von ihme nach England und Holland abgefertiget worden / wo-
mit derselbe neue Instructiones verlanget / worauf er dann entwe-
der diese Tractaten mit zum Schluß bringen helfen / oder auch
recta nach Copenhagen zum Könige reisen wird / den Nordischen
Frie

11. 4. 1689. 5. 1102. 11. 1102.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Wöchentlich Extraordinari

Friedens-

und

Kriegs-Currier

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Mit schickungens

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Irändis. Brändreungen. Der

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Schweizer. Bollen und. Riche. Bollen.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Der Franzosen schlechten Belagerungs-

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Wortheil.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Sambt mehr andern lehrwürdigen Neuigkeiten.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

(Draufgegeben)

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Freytage den 24. May (2.) Junii. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Abblings-Daniel. 11. Bosten / Lit. K. Num. XXI.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

zu finden bey J. J. Schodern / den Laden im Rathhaus. Gäßl.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

11. 4. 1689.

Edenburg / vom 6. May / 1711.



Es ist ein General-Be-
schlag auff alles
Fahr-Zeug ge-
schehen / daß kei-
nes der selben
nach Frankreich
oder Irland ge-
hen möge. Ca-
pitain Maccay

ist den 2. dieses in den Trenschien einiger massen blessiret
worden. Der Herzog von Goudon schlug zwar jüngst
die Chamade um einen Stillstand der Waffen / er ließ aber
nur dem General Maccay wissen / daß / wofür man das
frische Wasser bekommen würde / er auf die Stadt
canoniren wolle. Es ward über solche Proposition vom
General nicht attendiret / sondern selbiger ließ hingeden
mit Canoniren lustig anhalten. Den 5. ließ der Herzog
zum andermal Stillstand begehren / und schickte ein
Schreiben von wenig sonderbarem Inhalt an dem Ge-
neral / weßhalben derselbe nun alles anwendet / das Casteel
zu bemächtigen / welches / wegen Abgang des frischen Was-
fers / in kurzen geschehen wird.

Londen / vom 13. May / 1711.

Ob schon die Regimente des Obr. Cunningham
und

und Richards von Donboderen wieder zu rücke kommen/
sind. Dennoch die Einwohner dieses Orts und andere da-
hin gesüchtete Protestanten sich bis auff das äußerste zu
wehren resolviret. Sie haben ihren Gouverneur den
Obersten Dundre / des die Stadt den Irländern zu über-
geben gedacht / abgesetzt. Obgemeldte zwey Regimente
ter nebenst noch 2. andern / sind nach Londonhertzen wieder
abgeschicket worden; Die zween Obersten aber / als die
wider ihre Ordre zurücke kommen / sind cassiret / und ih-
re Regimente dem Ritter St. George / und dem Ober-
sten Stuart gegeben worden. Ferner wird aus Irland
geschrieben / daß der König Jacobus aus dem Norden zu
Dublin wieder ankommen / und das Parlament bis den
27. dieses aufgeschoben sey; daß niemand ohne Paß aus
dem Königreich wegziehen / und der Bischoff von Chester /
wie einhellig geredet wird / vom Giffte / weil er den Pro-
testanten so viel favorisiret / gestorben wäre. Der Admi-
ral Herberd ist den 1. dieses von den Irländischen Küsten
in Welford Haven auff den Grängen von Wales ankun-
nen / und vermittelst in wenig Tagen / nach Ausbesserung
etlicher Schiffe / wieder dahin abzusegeln. Die Schiffe /
womit er soll verstärket werden / werden mit allein Ernst
ausgerüstet. Sedan / vom 14. May / st. 11.

Die Häuser in unsern Vorstädten / und die Lust-Gär-
ten rund um die Stadt herum werden abgebrochen / ohne
daß jemand dessen Ursache ergründen kan; angesehen die

Stadt / imfall sie sollte angegriffen werden / sich nicht
über 20 Tage und das Schloß nicht viel länger werde hal-
ten können. Unterdessen ist unsere Garnison ziemlich
stark. **Paris / vom 6. May / st. v.**
Die Bauern um Sedan und andere an der Maas gelegene
Orten haben Ordre / alles Korn und Foutage nach de-
ren nächsten Magazinen zu liefern / welches sie auch ge-
than haben / und müssen nun alle Woche kommen / und so viel
sie zu ihrem Unterhalt nöthig haben / abholen. Man gibt
vor / daß unter der Hand die Conditionen zu sehen seyn /
auf welche König Jacobus an Se. Majest. von Frank-
reich das Königreich Irland abgetreten / und es werden
2000 Mann / nebst 30. Orlogs-Schiffen / dem Bericht
nach / fertig gemacht / welche Possession von solchem Land
nehmen sollen. Man wil versichern / daß Se. Maj. Flotte
42. Segel stark / den 5. dieses in die See gelauffen / mit Or-
dre / daßern die Englischen ihren vorhabenden Cours nach
Irland zu verhindern trachten würden / denselben eine
Schlacht zu liefern. Ehegestern sind die übrigen Unter-als
and Offitierer auf stricten Ordre nach dem Lager abgereist /
2. aber / so sich alhier verweilet / hat man in die Bastille ge-
setzt. Nachdem in Bearn eine Versammlung von denen
Neubekehrten alda verstorret / sind dieselbe meistentheils
von den Dragonern todt geschossen worden.

Baden / vom 9. May / st. v.

Die Schweizerischen Cantons sind willens gewesen
von

von
befi
mit
sich
gan
abfi
ger
sch
mit
zu
pu
Se
ge
fal
ut
at
ch
n
v
g
e
n

von einander zu scheiden / jedoch haben sie hernach für gut
befunden / ihre Handlungen noch etliche Tagezeit conti-
nuiren. Der Kayser ist von ihnen durch eine Missive er-
suchet worden / den letzten Tractat der Neutralitet vor Aus-
gang des Junii anzunehmen / Sie habē die von dem Fran-
zösis. Ambassad. à part geforderte Ratification abgelehrt
/ einen andern Brief an den Kayser in faveur des Bi-
schoffs von Basel abgeschicket / und einen neuen Tractat
mit dem Französischen Ambassadeur / vor dem 20. dieses
zu ratificiren / auffgerichtet ; wider welchen aber die De-
putirten von Zürich / so wol / wegen des Inhalts als der
Formalitäten halber / hart protestiret. Er soll in sich be-
greiffen / daß die Cantons nicht auff Ersuchen des Ambas-
sadeurs / wie er begehret / sondern / weil sie es hochnöthig
urtheilten / für gut befunden / noch 25000 Mann zu Augst /
auff des Königs Kosten / zu legen / und die jenigen / we-
che die Passage durch Schwytzerland mit Gewalt zu neh-
men sich unterstehen würden / als Feinde zu tractiren ; in
Gegentheil verbindet sich der Französische Ambassadeur /
daß sein König Rheinfelden und Duffenbürg nicht belä-
geren / in thätige Wölfer in Fricthal werffen solle. An-
dersseits begehret der Kayserl. Envoye / der Baron von
Dandsee / eine Categorische Antwort auff den letzten Brief
des Römischen Reichs.

Amsterdam/ vom 21. May/ St. N.
Nachdem einige unsere Kriegs- Schiffe etliche Tage
her in dem Canal auff die Französische Capers gekreu-
get/ haben die Seeländische Fregaten ihr Tempo darbey
wohl in Wicht genommen / und etliche Französische Capers
nebenst anderen Kauffarden- Schiffen genommen/ selbige
in verschiedenen Häven auffg:bracht / und darbey reiche
Beute gemachet / womit dann solches Jahr- Wasser von
den Capern ziemlich gesäubert worden: wie dann einige
aus der See kommende Schiffe nicht einen zu Gesichte be-
kommen. Unsere Kriegs- Flotte hat sich nun mehren-
theils auf dem Rendezvous in Wicht eingefunden/ selbige
wartet nur auff die Englische Kriegs- Schiffe/ woran
nach mit aller Macht gearbeitet wird; so bald selbige zur
Perfection gelangen/ werden sie sich mit einander conjun-
giren/ und die Curieusen also an sehen/ wohin solches wich-
tige Dessen gerichtet? Briefe von Baiena melden/ daß
die Franzosen der Festung Fontarabien noch mit aller
Macht zusetzen / und daß die Franzosen auff dem Fluß
Andaya/ auf Floss- hölzern/ eine große Batterie gelegt/
wovon sie das Castell gewaltig beschleßen/ alle die Spa-
nier defendiren sich mit Granaten und Steinen / werffen
sehr wol / und lassen Ihnen wenig Ruhe / daß also viel
Volk davor zu nichte gemacht wird.

Ein anders vom obigen.

Von S. Martin wird geschrieben/ daß denen Spa-
niern

intern Freyheit gegeben worden ihre Güter und Effecten
in 3. Monaten zu restituiren / vor denen die Spanier ver-
bieten wollten / Französische Vasse zu nehmen. Zu Portes-
mündelt hat man 2. reich beladene Französ. Schiffe auf-
gebracht. Zu Bourdeaux werden unsere Schiffe mit
Stein beladen. Zu London seynd 2. Französische Schiffe
arrestirt. Zu Basona wurden von allen Spanischen
Schiffen die Segel und Schiffs Ruder genommen. De-
nen Holländischen Gefangnen in Rochefort ist verboten
Psalmen zu singen. Es werden 25. Algerische Räuber
in den Canal kommen. Der Herr Marquis de Gaste-
naga hat ein freyes Siamländisches Commercium mit
denen von Nisset und andern Französ. Conquesten zuge-
ständelt. Es continuiert daß die Französische Flotte von
Brest nach Jeland abgefegelt.

1693 in 1797 Berlin / vom 11. May / st. 6.

Die Churfürstliche Reise nach Halle und Magdeburg
bleibt noch auf den 14. fest gestellt / und stehen die Küst-
wägel albereit auf dem äußerstem Schloß-Platz darzu pa-
rat. Heute fröhe wurde die drey Trabanten-Compagnien
von Sr. Excell. Schomberg und Obr. Wangenheim in ih-
rer neuen Montirung durchsehen / sie habē eine solche kost-
bare Livree / als noch niemals alhier gewesen / und kostet
in Mantel allein etliche 70. Reichsthr. Eine Compag-
nie wird künftigen Montag nach Halle aufbrechen / die
andere wird bey der Herrschafft bleiben / und die dritte
nach

vorher den 11. Nachdem auch den 7. die Kreutter durch
die beiden Hn. Amts - Räte Hn. Sobren und Weissen
genusert worden / als ist die Feind den 8. Frühe nach gehal-
tener Rat - Stunde / von ihrem Lager am Thier - Garten
auff gebrochen / und durch die Stadt zum Spandauischen
Thor in einer schönen Ordnung hinaus marchirte.

Aus Franckenthal / vom 23. May / St. N.
Diesen Vormittag ist Nachricht allhie eingelauffen /
daß Worms und Speyer gänzlich abgebrannt werden
sollen / jedoch wäre den Einwohnern erlaubet / ihre Mobli-
en / gleichwol nicht über Rhein / sondern nur nach Straß-
burg und Homburg / zu salobran / von hiesiger Stadt wol
deshalb verlaufen / wie wol der Duc de Duras / und
andere hohe Officiere versichern wollen / daß wir mit dem
Brand verschonet bleiben sollen ; Heute seynd noch 2. Re-
gimenter zu Pferd allhie angelanget / und werden Mor-
gen mit dem Duc de Duras und andern hohen Generals-
Personen noch 6. Regimenter erwartet / und soll das Haupt-Quartier in
der Stadt / das übrige aber um die Stadt campiren / womit schon der An-
satz gemacht / und rings um die Stadt Zellen geschlagen worden ; also daß
niemand mehr ankommen kan ; wie dann henc ein Schletter / welcher mit
einem Paß vom Duc de Duras / versehen war / als er schon in seiner Paß-
hant vor der Stadt gewesen / wider in die Stadt geholet ward ; worauf er nicht
einziehen mußten. Die Kollen an den Brunnen kommen bey nächst-
her Zeit alle hinweg / also daß über 6. Brunnen in der Stadt nicht mehr
zu gebrauchen / welches ein gar böses Dienen ; 500. Wägen seynd hieher
herbes / was dieselben laden sollen / ist noch unbekant / man wil nichts guts
daraus presumiren. Der Altherbst wolle denen / so noch allhie unter
dieser grausamen Tyranney sein / Gedult verleihen / und ihr Creutz über-
winden lassen.